

Faschingsbier aus Solarstrom

Die Villacher Brauerei versorgt ganz Kärnten mit einem köstlichen Faschingsbier. Seit heuer gibt es das Märzen in Flaschen mit den Kärntner Faschingsgrüßen. Das größte innerstädtische Photovoltaikkraftwerk auf den Dächern der Brauerei sorgt für eine nachhaltige Produktion.

Hand auf's Herz: Wer kennt sie auswendig, die Faschingsgrüße der Kärntner Gilden? Wahrscheinlich niemand. Muss man auch nicht: Denn auf den Villacher Faschingsbier-Flaschen sind die Gildengrüße abgedruckt; von Lei-Lei bis zu Bla-Bla. Villacher Bier-Direktor Thomas Santler: „Wir sind mit dem Fasching als fünfte Jahreszeit schon immer verbunden. Die närrische Zeit ist uns ein Anliegen, allein weil sie ein Riesenthema für die Gastronomie darstellt.“

Neues Design. Im Vergleich zu den letzten Jahren gibt es eine Adaptierung: Das Layout des Faschingsbieres hat sich geändert. „Auf der Etikette sind jetzt Faschingsgrüße der Kärntner Gilden abgedruckt. Damit wollen wir unseren Beitrag leisten, damit quasi jeder sein eigenes Faschingsbier hat“, so Thomas Santler. Das Bier heißt auch nicht mehr „Lei-Lei-Bier“ sondern „Faschingsbier“. Von der Rezeptur bleibt alles gleich. Das edle Gebräu ist ein Märzen nach Art des Hauses.

Ökostrom. Im Jänner wurde das größte Photovoltaikkraftwerk auf den Dächern der Villacher Brauerei offiziell eröffnet. Das Unternehmen zählt nun zu den größten Solarbrauereien der Welt! In Kooperation mit dem Solaranbieter „Wir Energie“ werden auf den Dächern der Brauerei auf einer Fläche von 5.400 Quadratmetern 3.286

Photovoltaik-Module verlegt. Der Jahresenergiebedarf von Villacher Bier entspricht dem Energiebedarf von 1.000 Haushalten. Die nun errichtete Anlage wird Energie im Gegenwert von 350 Haushalten erzeugen. Umgerechnet auf Bier bedeutet dies: „Neun Millionen Flaschen Villacher Bier werden ab sofort durch Solarenergie erzeugt“, rechnet Santler vor. Da sind freilich auch jede Menge Faschingsbiere dabei.

© Gerhard Kamptsch, DER PHOTOGRAPH



© Villacher Brauerei ANZEIGE



Top-8-Solar-Brauereien der Welt. 1. Heineken (Massafra, Italien) 3,3 Megawatt 2. Miller Coors (USA) 3,2 Megawatt 3. Sierra Nevada (USA) 2,5 Megawatt 4. Heineken (Singapur) 2,197 Megawatt 5. Lagunitas Brewing Co. (USA) 2,1 Megawatt 6. Namibia Breweries Limited (Namibia) 1,1 Megawatt 7. Heineken (Tadcaster, Großbritannien) 1,02 Megawatt 8. Villacher Brauerei 1,01 Megawatt (seit Jänner 2019)

1 | „Prost“: Das Villacher Prinzenpaar stößt mit dem Faschingsbier an
2 | So schaut das neue Faschingsbier aus
3 | Villacher Bier-Vorstandsdirektor Thomas Santler und Prokurist Peter Peschel am Dach der Villacher Brauerei, wo das größte innerstädtische Photovoltaikkraftwerk Österreichs entstand
4 | Auf der Etikette ersichtlich: Grüße der Kärntner Faschingsgilden

FASCHINGSGRÜSSE IM ÜBERBLICK

Äha Schau-Schau (Althofen), Nia Gnu (St. Andrä), Lei-Blau (Bad St. Leonhard und Lavamünd), Lei Her (Hermagor), Ho-Schluck (Steuerberg), Gluck-Gluck (Feldkirchen), Aha (Landskron), Lei-Wossa (Pörschach), Blatsch-Blatsch (Völkermarkt), Lei-Gleich (Feistritz), Lei Woll (Oberdrauburg), Eanta do schon (Fraustein), Bussi Bussi-Lei-Lei (Kötschach-Mauthen), Trau di lei (Möllbrücke), Fü-Lei (Fürnitz), Lei-Lei-MaGai (Maria Gail), Jo-Mei (Millstatt), Adabei (Griffen), Du-Du (Steindorf), Sekull, eh cool (Sekull), La Lei (St. Jakob), He-Lei (Spittal), Faifalan bum-bum (Ferlach), Namla woll-woll (St. Veit), Lei-Lei (Villach), Lei lustig (St. Paul), Tra-la-la (Treffen), Bla-Bla (Klagenfurt)

Mit der Kraft im Gleichgewicht

Beton hält, was er verspricht!

TZB – Martin Hofer

Technisches Zeichenbüro für Stahlbetonbau
Bewehrungs- & Schalungspläne
für Hoch- & Tiefbau
9500 Villach, Draustieg 14
Tel.: 0676/9038287, E-Mail: m.hofer@aon.at

